

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur vierzehnten Auflage	V
Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Einleitung	1
1. Abschnitt. Allgemeiner Teil	3
A. Bearbeitung eines Zivilrechtsfalles	3
I. Effizienz der Entscheidungsfindung (Relationstechnik)	3
1. Bedeutung der Relationstechnik für die Praxis	3
2. Grunderwägungen	5
II. Aufbau eines Gutachtens	7
III. Sachverhalt	8
1. Grundsätze des Zivilprozesses	8
2. Tatbestand und Sachbericht (Terminologie)	8
3. Stoffsammlung	9
a) Grundlagen	9
aa) Schriftsätze	10
bb) Urkunden, Privatgutachten, Gutachten in anderen Verfahren	11
cc) Beiakten	12
dd) Sitzungsprotokolle	13
ee) Protokolle über Beweisaufnahmen und schriftliche Sachverständigengutachten	14
ff) Beweisbeschlüsse und frühere Entscheidungen desselben Rechtsstreites	15
b) Aktenauszug	15
4. Stoffordnung	16
a) Überholtes Vorbringen	16
b) Abgrenzung der Tatsachen von den Rechtsansichten	16
c) Abgrenzung des Streitigen vom Unstreitigen	18
d) Historische Reihenfolge	22
5. Inhalt und Form von Sachbericht und Tatbestand	22
a) Allgemeines	22
b) Übersicht über die Form	23
c) Geschichtserzählung	23
d) Streitiger Vortrag des Klägers	24
e) Anträge	28
f) Streitiger Vortrag des Beklagten	30
g) Replik und Duplik	32
h) Prozessgeschichte	33
i) Bezugnahmen	36
IV. Rechtliche Würdigung	38
1. Allgemeine Fragen	38
2. Auslegung des Klageantrages	39
3. Sonstige Vorfragen	40
4. Zulässigkeit der Klage	41
a) Allgemeine Fragen	41
aa) Terminologie	41
bb) Prüfung von Amts wegen	43
cc) Ausführungen im Gutachten	44

VII

dd) Reihenfolge der Zulässigkeitsvoraussetzungen	44
b) Prozessualer Vorrang der Zulässigkeit vor der Begründetheit	46
aa) Grundsatz	46
bb) Qualifizierte Prozessvoraussetzungen	46
cc) Ausnahmen bei gleichzeitiger Unbegründetheit der Klage	47
5. Begründetheit der Klage (Darlegungsstationen) – Grundzüge der Relations- technik	48
a) Schlüssigkeit (Klägerstation)	48
aa) Allgemeine Grundsätze	48
bb) Aufbaufragen	50
cc) Einreden im Sinne der ZPO	51
dd) Bewertung des Klägervortrags in tatsächlicher Hinsicht	53
ee) Rechtliche und tatsächliche Bindung des Gerichts	57
ff) Besonderheiten bei Nebenforderungen – Exkurs ins materielle Recht	58
b) Erheblichkeit (Beklagtenstation)	63
aa) Allgemeine Grundsätze	63
bb) Bewertung des Beklagtenvortrages in tatsächlicher Hinsicht und Bindungswirkung	64
cc) Gesamterheblichkeit	65
dd) Besonderheiten bei Einreden im Sinne der ZPO	66
ee) Aufbaufragen und Arten des Verteidigungsvorbringens	67
ff) Gleichwertiges (= äquipollentes) Parteivorbringen	69
c) Replik	74
d) Duplik	75
V. Tatsächliche Würdigung (Beweisstation)	75
1. Allgemeine Fragen	75
2. Beweisbedürftigkeit	78
3. Beweiswürdigung	80
4. Beweislast, non liquet und Beweisfälligkeit	82
5. Die Beweiserhebung	83
6. Strengbeweis und Freibeweis	86
7. Aufbau anhand von Schaubildern	86
VI. Die Tenorierung	87
1. Allgemeine Fragen	87
2. Abgrenzung zur sogenannten Entscheidungsstation	88
3. Hauptsachenentscheidung	88
4. Kostenentscheidung	92
a) Kosten des Rechtsstreits	92
b) Kostengrundscheidung und Kostenerstattung	94
c) Prozessualer und materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	95
d) Einheit der Kostenentscheidung und Kostentrennung	95
e) Kostenentscheidung nach § 91 und Ausnahmen	96
f) Kostenentscheidung nach § 92	97
aa) § 92 I	97
bb) Fiktiver Streitwert	100
cc) § 92 II	101
g) Kostenentscheidung nach § 93	102
h) Kostenentscheidung bei Klagerücknahme	104
i) Kostenentscheidung bei Streitgenossenschaft	106
aa) § 100 I, IV und Baumbach'sche Formel	106
bb) Unterschiedliche Beteiligung, § 100 II	110
cc) Besondere Angriffs- und Verteidigungsmittel, § 100 III	112
j) Kostenentscheidung nach § 101 bei Streithilfe	112
5. Vorläufige Vollstreckbarkeit	113
a) Allgemeine Fragen	113
b) § 709, Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung	114

aa) Allgemeines: Zweck der Sicherheit	114
bb) Art der Sicherheitsleistung	115
cc) Höhe der Sicherheitsleistung	115
dd) Fragen der Tenorierung	116
c) § 708, Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung	117
d) § 711, Abwendungsbefugnis	119
e) § 713, keine Schutzanordnung	120
VII. Rechtsmittelbelehrung	121
VIII. Übungsfälle	121
1. Grundfall	121
2. Verkehrsunfall und Berufung	121
B. Urteil und Beschluss	122
I. Das Urteil	122
1. Allgemeine Fragen	122
2. Rubrum	122
a) Aktenzeichen	124
b) Verkündungsvermerk	124
c) Überschrift	125
d) Bezeichnung der Prozessbeteiligten	125
e) Bezeichnung des Gerichts und der Richter sowie Angabe des Tages der letzten mündlichen Tatsachenverhandlung	129
f) Streithelfer	130
3. Tenor	130
4. Tatbestand	131
5. Entscheidungsgründe	131
a) Inhalt der Entscheidungsgründe	131
aa) Allgemeine Fragen	131
bb) Prozessualer Vorrang und Offenlassen von Fragen	133
cc) Begründetheit der Klage	134
dd) Abweisung der Klage	135
ee) Teilweise Begründetheit der Klage	135
b) Der Urteilsstil	136
c) Aufbau der Entscheidungsgründe	137
aa) Gesamtergebnis	138
bb) Auslegung des Klageantrages und andere Vorfragen	139
cc) Zulässigkeit der Klage	139
dd) Begründetheit der Klage	140
ee) Prozessuale Nebenentscheidungen	141
ff) Rechtsmittelbelehrung	142
d) Streitwertfestsetzung	143
II. Der Beschluss	144
1. Allgemeine Fragen	144
2. Form und Inhalt	144
a) Überschrift	145
b) Rubrum	145
c) Tenor	146
d) Gründe	146
e) Unterschriften	146
3. Muster eines Hinweis- und Auflagenbeschlusses sowie eines Beweis- beschlusses	146
a) Hinweis- und Auflagenbeschluss	147
b) Beweisbeschluss	148
III. Übungsfall	149
C. Die Examensklausur aus dem Tätigkeitsbereich eines Zivilgerichts	150
I. Allgemeines	150
II. Besonderheiten bei Urteils- oder Beschlussklausuren	150
1. Inhalt und Form	150

7.	Die Glaubhaftmachung	226
a)	Zulässigkeit und Voraussetzungen	226
b)	Wiedereinsetzungsantrag	227
II.	Das selbstständige Beweisverfahren	228
1.	Aufgaben und Grundlagen	228
a)	Beweissicherung	228
b)	Sachverständigenbeweis bei rechtlichem Interesse	228
c)	Verfahren	229
2.	Verwertung im Rechtsstreit	229
3.	Kosten	230
a)	Entscheidung im selbstständigen Beweisverfahren	230
b)	Entscheidung im Hauptsacheverfahren	231
4.	Streitwert	232
III.	Die Beweiswürdigung	233
1.	Allgemeines	233
a)	Ausgangspunkt: Die Beweisfrage	233
b)	Freie Beweiswürdigung	234
c)	Hauptteile der Beweiswürdigung	235
2.	Die Ergiebigkeit des Beweismittels	235
a)	Positive und negative Ergiebigkeit	235
b)	Beweis des Gegenteils	236
3.	Die Überzeugungskraft des Beweismittels	236
a)	Die innere Beweiskraft	236
aa)	Zeuge und Partei	236
bb)	Der Sachverständige	237
cc)	Augenschein und Urkunde	238
b)	Das Beweismittel im Gesamtrahmen des Rechtsstreits	238
aa)	Vergleich mit anderen Beweisen	238
bb)	Vergleich mit dem Sachvortrag	240
c)	Besonderheiten bei Zeugenbeweis und Parteivernehmung	240
aa)	Wahrnehmungsfehler	241
bb)	Wiedergabefehler	242
cc)	Eigene Interessen	242
dd)	Verhalten des Zeugen, persönlicher Eindruck	242
ee)	Vereidigung	243
IV.	Indizien	243
1.	Allgemeine Grundsätze	243
a)	Indizien im engeren Sinne	243
aa)	Haupt- und Hilfstatsachen	243
bb)	Logischer Beweiswert	244
cc)	Zweistufige Prüfung	245
b)	Auswirkungen auf Darlegung, Substantiierungslast und Beweisführung	245
aa)	Substantiierung	245
bb)	Beweisführung	246
2.	Gutachten und Urteil	247
a)	Gutachten	247
b)	Urteil	248
aa)	Tatbestand	248
bb)	Entscheidungsgründe	248
3.	Exkurs: Der fingierte Verkehrsunfall	248
a)	Beweislast und Beweisführung	248
b)	Prozessuale Fragen	250
V.	Vermutungen und Anscheinsbeweis	251
1.	Grundlage: Erfahrungssätze	251
2.	Gesetzliche Vermutungen	251
a)	Vermutungstatbestand	251

b)	Ein Beispielfall zu § 1006 BGB	252
c)	Möglichkeiten des Beweisgegners	254
aa)	Zwei Ebenen	254
bb)	Tragweite	255
3.	Tatsächliche Vermutungen, Anscheinsbeweis	255
a)	Grundlage	255
aa)	Lebenserfahrung	255
bb)	Klare Formulierung des Erfahrungssatzes	257
cc)	Darlegungs- und Beweisfragen	258
b)	Beispiele	259
aa)	Kasuistik	259
bb)	Verkehrssicherungspflichten	259
cc)	Vermutungswirkungen der Urkunde	261
c)	Möglichkeiten des Beweisgegners	263
aa)	Zwei Ebenen	263
bb)	Tragweite, insbesondere: Beratungspflichten	264
cc)	Fortgang bei erfolgreicher Verteidigung	265
4.	Gutachten und Urteil	266
a)	Gutachten	266
b)	Urteil	267
5.	Schema	268
VI.	Die Beweislast	269
1.	Gesetzliche Grundlagen	269
a)	Definition	269
b)	Grundregeln	269
c)	Negative Tatsachen	270
d)	Parteistellung	271
e)	Darlegungslast und Beweislast	271
f)	Gutachten und Urteil	271
2.	Beweislastumkehr	272
a)	§ 280 I 2 BGB (Gefahrenbereich)	272
b)	Von der Rechtsprechung entwickelte Fallgruppen	273
3.	Beweiserleichterungen	274
a)	Allgemeines	274
b)	Versicherungsfälle	274
c)	Weitere Hinweise	276
4.	Beweisvereinbarungen	276
VII.	Beweisvereitelung	277
VIII.	Die Schadensschätzung nach § 287	278
1.	Anwendungsbereich	278
2.	Prozessuale Situation des Klägers	280
a)	Darlegungs- und Beweislast	280
b)	Unbezifferter Leistungsantrag	281
3.	Streitwert und Kostenentscheidung	281
4.	Gutachten und Urteil	282
G.	Die Aufrechnung des Beklagten im Prozess	284
I.	Rechtsnatur und Wirkungen	284
II.	Rechtskraft und Rechtshängigkeit	285
1.	Wirkungen des § 322 II ZPO	285
a)	Rechtskraftwirkungen	285
b)	Aufrechnung des Klägers	286
c)	Verneinung der Zulässigkeit, Besonderheiten bei der Präklusion	286
d)	Verrechnung	287
2.	Keine Rechtshängigkeit	287
III.	Aufrechnung als Verteidigungsmittel – Prozessuale Auswirkungen	288
1.	Prozessuale Besonderheiten	288
2.	Vorbehaltsurteil	289

IV. Zulässigkeit der Aufrechnung im Einzelnen	290
1. Unzulässigkeit aus prozessualen Gründen	290
a) Fallkonstellationen	290
b) Auswirkungen der prozessual unzulässigen Aufrechnung	292
2. Unzulässigkeit aus materiell-rechtlichen Gründen	292
V. Gutachten und Urteil	293
1. Prüfungsreihenfolge	293
2. Gutachten	293
3. Urteil	293
4. Streitwert und Kosten	294
VI. Hilfsaufrechnung	294
1. Abgrenzung von Haupt- und Hilfsaufrechnung	294
a) Unbedingte Aufrechnung	294
b) Hilfsaufrechnung	295
aa) Einführung in den Prozess	295
bb) Sachbehandlung	296
2. Besonderheiten beim Gutachten	296
a) Aufbauschemata	296
b) Beweisaufnahme in der Praxis	297
3. Besonderheiten beim Tatbestand und bei den Entscheidungsgründen	298
4. Streitwert und Kosten	299
a) Streitwert	299
b) Kostenentscheidung	300
c) Mehrere Gegenforderungen	301
VII. Exkurs: Das Zurückbehaltungsrecht	302
1. Materiell-rechtliche und prozessuale Grundlagen	302
2. Hauptsachentenor, Streitwert und Kosten	303
3. Weitere Besonderheiten in Gutachten und Urteil	305
VIII. Weitere Überlegungen des Anwalts	306
H. Versäumnisurteil und Einspruchsverfahren	308
I. Das Versäumnisurteil	308
1. Echte und unechte Versäumnisurteile	308
2. Voraussetzungen für den Erlass eines echten Versäumnisurteils	310
a) Versäumnisurteil gegen den Beklagten	310
aa) Der Begriff der Säumnis	310
bb) Antrag des Klägers	311
cc) Prozessvoraussetzungen	312
dd) Schlüssigkeit des Klägervorbringens	312
b) Versäumnisurteil gegen den Kläger	312
II. Das Einspruchsverfahren	313
1. Zulässigkeit des Einspruchs	313
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	313
aa) Statthaftigkeit	313
bb) Frist	314
cc) Form	314
dd) Begründung keine Zulässigkeitsvoraussetzung	315
ee) Keine Beschwerde	315
b) Entscheidung bei Unzulässigkeit	315
2. Das zweite Versäumnisurteil	316
3. Sachentscheidung nach Einspruch	317
a) Aufhebung des Versäumnisurteils	317
b) Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils	318
c) Teilweise Aufhebung und teilweise Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils	319
4. Gutachten und Urteil	320
a) Gutachten	320
b) Tatbestand	321

c) Entscheidungsgründe	321
III. Entscheidung nach Lage der Akten	322
IV. Exkurs: Vollstreckungsbescheid	322
V. Weitere Überlegungen des Anwalts	324
I. Verspätete Angriffs- und Verteidigungsmittel	326
I. Bedeutung der Verspätungsvorschriften	326
II. Systematik des Gesetzes	326
III. Die Tatbestandsvoraussetzungen der Verspätungsvorschriften	327
1. Angriffs- und Verteidigungsmittel	327
2. Gerichtliche Fristen	328
3. Verzögerung des Rechtsstreits	329
4. Verschulden	330
IV. Gutachten und Urteil	331
1. Aufbau des Gutachtens 1. Instanz	331
2. Urteil	332
V. Weitere Überlegungen des Anwalts	333
J. Haupt- und Hilfsvorbringen	335
I. Der Streitgegenstand	335
1. Gesetzliche Ausgangslage	335
2. Praktische Handhabung	335
a) Der zweigliedrige Streitgegenstandsbegriff	335
b) Prozessualer Anspruch	337
c) Der Lebenssachverhalt (Klagegrund)	338
II. Mehrfache Anspruchsbegründung	339
1. Grundsätze	339
2. Beispielfälle	340
a) Rechtsausführungen oder konkludenter Sachvortrag	340
b) Hilfsvorbringen	341
c) Hilfsweise Übernahme von gegnerischem Vortrag oder von Beweis-	
ergebnissen	342
d) Alternative Begründung eines prozessualen Anspruchs	343
e) »Alternativklage«	343
3. Gutachten und Urteil	344
a) Gutachten	344
aa) Auslegung des Klageantrags	344
bb) Zulässigkeit	344
cc) Schlüssigkeit	345
dd) Erheblichkeit	347
b) Urteil	347
III. Weitere Überlegungen des Anwalts	348
K. Haupt- und Hilfsantrag	349
I. Prozessuale Fragen	349
1. Grundlagen und Grenzen der Zulässigkeit	349
2. Besondere Teilaspekte	351
a) Abgrenzung zum Hilfsvorbringen	351
b) Inhalt und Tragweite der Bedingung	352
aa) Rechtshängigkeit des Hilfsantrags	352
bb) Teilerfolg des Hauptantrags, Erledigung	353
cc) Verjährung	354
c) Antragsänderung	354
II. Gutachten und Urteil	355
1. Gutachten	355
2. Urteil	356
III. Streitwert und Kostenentscheidung	357
1. Streitwert	357
2. Kostenentscheidung	358
a) Ausgangsfälle	358

1. Streitwert	415
a) Für die Zuständigkeit	415
aa) Der Leistungsanspruch	416
bb) Der Auskunftsanspruch	416
cc) Der Anspruch auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	416
b) Für die Gebühren	416
c) Rechtsmittelstreitwert	418
2. Die Kostenentscheidung	418
a) Grundfall	418
b) Besondere Kosten auf einzelnen Stufen	419
c) Kostenentscheidung bei teilweiser Rücknahme	419
V. Besonderheiten in der Rechtsmittelinstanz	419
1. Berufung gegen Teilurteil auf einer unteren Stufe	420
a) Beschwerde	420
b) Entscheidungsumfang	420
2. Berufung gegen klageabweisendes Urteil	421
VI. Weitere Überlegungen des Anwalts	421
O. Die Feststellungsklage	424
I. Bedeutung und Voraussetzungen	424
1. Zulässigkeit	424
a) Rechtsverhältnis	424
aa) Definition und Zweck	424
bb) Rechte, nicht Tatsachen	425
cc) Elemente von Ansprüchen	425
dd) Abstrakte Rechtsfragen	426
ee) Gegenwärtiges Rechtsverhältnis	426
ff) Drittbeziehungen	427
gg) »Feststellung« eines Urteils	428
b) Echtheit oder Unechtheit einer Urkunde	428
c) Das Feststellungsinteresse	428
aa) Beseitigung einer Ungewissheit	428
bb) Möglichkeit der teilweisen Bezifferung	430
cc) Das rechtliche Interesse als Zulässigkeitsvoraussetzung eigener Art	431
2. Begründetheit	432
3. Rechtskraft	433
II. Aufbau des Gutachtens	434
III. Die negative Feststellungsklage	434
1. Zulässigkeit: Antrag und rechtliches Interesse	435
2. Darlegungs- und Beweislast	436
3. Rechtskraftwirkungen des Urteils	436
4. Teilerfolg des Klägers	436
IV. Die Zwischenfeststellungsklage	437
1. Voreiligkeit	437
2. Entscheidung des Gerichts	438
V. Kollision von negativer Feststellungsklage und Leistungsklage	438
1. Zulässigkeit der Leistungsklage	438
2. Feststellungsinteresse	439
VI. Streitwert	440
VII. Weitere Überlegungen des Anwalts	441
P. Die Erledigung des Rechtsstreits	443
I. Ausgangspunkt	443
1. Erste Instanz	443
2. Rechtsmittelinstanz und Anhörungsrüge	444
II. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	445
1. Rechtliche Besonderheiten	445
a) Wirkungen	445

b)	Unterlassungstitel	445
c)	Bindung des Gerichts	446
d)	Rechtsnatur und Auslegung der Erledigungserklärung	446
e)	Wechselseitige Kostenanträge	447
2.	Wirksamkeits- und Zulässigkeitsvoraussetzungen	447
a)	Rechtshängigkeit	447
b)	Kein »Erledigendes Ereignis«	447
3.	Der Beschluss nach § 91a	448
a)	Form und Tenor	448
b)	Sachverhaltsdarstellung	449
c)	Grundsätze der Kostenentscheidung nach § 91a	450
aa)	Aufbau und Einleitung	450
bb)	Bisheriger Sach- und Streitstand	451
cc)	Billigkeitsentscheidung abweichend vom Sach- und Streitstand	453
dd)	Erledigung durch Vergleich	454
d)	Streitwert	455
e)	Besonderheiten im Gutachten	456
f)	Rechtsmittel	457
4.	Teilweise übereinstimmende Erledigungserklärungen	457
a)	Praktischer Ausgangsfall: Teilzahlung	457
b)	Streitwert, Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeit	458
aa)	Streitwert	458
bb)	Einheitliche Kostenentscheidung	458
cc)	Vollstreckbarkeit	460
c)	Gutachten und Urteil	460
aa)	Gutachten	460
bb)	Urteil	461
d)	Rechtsmittel	461
III.	Einseitige Erledigungserklärung	462
1.	Rechtsnatur und Wirkungen	462
2.	Auslegungsfragen	463
a)	Vollständige Erledigung	463
b)	Besonderheiten bei der einseitigen Teilerledigung	464
aa)	Zulässigkeit	464
bb)	Zuständigkeit	464
cc)	Widerspruch des Beklagten	464
dd)	Wendung »abzüglich«	465
3.	Feststellungsinteresse	466
4.	Begründetheit des Feststellungsantrags	467
a)	Fälle der Erledigung	467
aa)	Fortfall von Zulässigkeit oder Begründetheit	467
bb)	Sachentscheidung	469
b)	Maßgeblicher Zeitpunkt für das erledigende Ereignis	469
5.	Tenor und Streitwert	470
a)	Hauptsache	470
b)	Kostenentscheidung und Vollstreckbarkeit	470
c)	Streitwert	470
6.	Rechtsmittel und Rechtskraft	472
7.	Gutachten und Urteil	472
IV.	Hilfsanträge	473
1.	Hilfsweise erklärte Erledigung	474
2.	Ursprüngliches Klagebegehren als Hilfsantrag	474
3.	Auswirkung von Erledigungserklärungen auf Hilfsanträge	475
V.	Durchsetzung des Kosteninteresses in anderen Fällen	476
1.	Ausgangsproblem	476
2.	Kostenentscheidung nach § 269 III 3	476
3.	Kostenentscheidung nach § 91a	478

4. Streitige Feststellung des Kosteninteresses	478
a) Ausgangsfall	478
aa) Schadensersatz wegen verweigerter Auskunft	478
bb) Lösungsansatz	479
cc) Klageantrag	480
b) Erfüllung vor Rechtshängigkeit und andere Fälle	480
c) Tenor	481
d) Streitwert	481
e) Teilfeststellung und Teilerfolg	482
f) Gutachten und Urteil	483
aa) Gutachten	483
bb) Urteil	484
VI. Weitere Überlegungen des Anwalts	484
1. Aus der Sicht des Klägers	484
2. Aus der Sicht des Beklagten	485
Q. Der Urkundenprozess	487
I. Wesentliche Merkmale	487
II. Die Zulässigkeit des Vorverfahrens	487
1. Allgemeine Voraussetzungen	487
2. Statthaftigkeit	488
a) Umfang	488
b) Natur des Anspruchs	488
c) Verfahrensfragen	488
3. Erfordernis der Vorlage von Urkunden	489
a) Problemstellung	489
b) Der »Lieferschein-Fall«	490
c) Säumnis des Beklagten	491
d) Der »Wucher-Fall«	491
4. Objektive Klagenhäufung	492
III. Weitere Besonderheiten des Urkundenprozess	493
1. Beschränkung der Beweismittel	493
2. Einwendungen des Beklagten	494
a) Urkundenbeweis	494
b) Hilfsverteidigung	495
3. Widerklage	495
4. Wechsel des Verfahrens	496
a) § 596 ZPO	496
b) Umgekehrter Weg	496
c) Kein Hilfsantrag	497
IV. Der Wechsel- und Scheckprozess	497
1. Verfahren	497
2. Statthaftigkeit	498
3. Beschränkung der Beweismittel	498
4. Einrede des Schiedsvertrags	498
V. Gutachten und Urteil im Urkundenprozess	498
1. Gutachten	498
a) Wahl der Verfahrensart	498
b) Zulässigkeit	499
2. Urteil	499
a) Entscheidungsmöglichkeiten	499
b) Nebenentscheidungen	501
c) Entscheidungsgründe	501
VI. Das Nachverfahren	501
1. Allgemeines	501
2. Die Wirkungen des Vorbehaltsurteils	502
a) Bindungswirkung	502
b) Beispielsfälle	503

3. Klageänderung im Nachverfahren	504
4. Der Abschluss des Nachverfahrens	505
5. Gutachten und Urteil	505
a) Gutachten	505
b) Urteil	506
VII. Weitere Überlegungen des Anwalts	507
R. Parteiänderungen	509
I. Begründung der Parteistellung	509
II. Parteiwechsel	509
1. Gesetzliche Regelungen	510
2. Gewillkürter Parteiwechsel	510
a) Wechsel auf Beklagtenseite	511
aa) Vor Beginn der mündlichen Verhandlung	511
bb) Ab Beginn der mündlichen Verhandlung	513
cc) Verfahrensfragen	513
dd) Kostenentscheidung	513
b) Wechsel auf Klägerseite	516
aa) Erklärung sämtlicher Kläger	516
bb) Klageänderung und Rücknahme	516
cc) Unwirksame Rücknahme	517
dd) Eintritt in den Rechtsstreit	518
ee) Kostenentscheidung	518
c) Gutachten und Urteil	519
aa) Gutachten	519
bb) Urteil	519
III. Parteierweiterung	520
IV. Weitere Überlegungen des Anwalts	521
V. Rubrumsberichtigung	521
1. Identität der Parteien	521
2. Gutachten und Urteil	522
VI. Exkurs: Zwischenurteile	522
1. Arten von Zwischenurteilen	522
a) Zwischenurteile gegenüber Dritten	522
b) Zwischenurteil nach § 280	523
c) Zwischenurteil nach § 303	524
d) Das Grundurteil nach § 304	524
aa) Voraussetzungen	524
bb) Grund und Höhe	525
cc) Urteilstenor und -wirkungen	526
dd) Haftungsgrenzen und -quoten	527
ee) Rechtsmittel	528
2. Tatbestand und Entscheidungsgründe	528
a) Tatbestand	528
b) Entscheidungsgründe	528
aa) Streitpunkte	528
bb) Prozessuale Nebenentscheidungen	528
3. Besonderheiten bei der Frage der Zulässigkeit des Parteiwechsels	529
4. Besonderheiten beim Streit um die Wirksamkeit eines Prozessvergleichs	529
S. Berufung	532
I. Allgemeine Grundsätze	532
1. Wesen und Wirkungen	532
a) Rechtsmittel	532
b) Suspensiveffekt	532
c) Devolutiveffekt und Zuständigkeit	532
d) Zwangsvollstreckung	533
2. Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts	533
a) Prozessstoff	533

aa)	Grundsätzliche Bindung	533
bb)	Rechtliche Bewertungen, Auslegung	534
cc)	Rechtsverletzungen	535
dd)	Anträge und Sachvortrag	536
ee)	»Heraufziehen« aus der ersten Instanz	536
b)	Beweisaufnahme in der zweiten Instanz	537
aa)	Beweiserheblichkeit	537
bb)	Ausgangspunkt: § 529 I Nr. 1	537
cc)	Anforderungen an neue Feststellungen	538
3.	Verspätungsvorschriften	539
a)	Eigenständige Regelung	539
b)	Systematik des Gesetzes	539
c)	Besonderheiten bei § 530 und § 531 II	540
aa)	Angriffs- und Verteidigungsmittel	540
bb)	Verspätung innerhalb der Berufung	540
cc)	Neues Vorbringen	541
dd)	Zulassung von neuem Vorbringen	541
ee)	Folgen von Verstößen gegen § 531 II	543
d)	Besonderheiten bei § 531 I	543
II.	Zulässigkeit der Berufung	545
1.	Zulässigkeitsvoraussetzungen	545
a)	Statthaftigkeit	545
aa)	Anfechtbare Entscheidung	545
bb)	Berechtigter Berufungskläger	546
b)	Beschwer des Berufungsklägers	547
aa)	Allgemeine Fragen	547
bb)	Besonderheiten beim Kläger	547
cc)	Besonderheiten beim Beklagten	548
dd)	Neuer Anspruch	549
ee)	Zeitpunkt	549
c)	Berufungssumme und Zulassung	550
aa)	Bewertungsfragen	550
bb)	Gebührensparende Antragstellung	551
cc)	Zeitpunkt der Bewertung	551
dd)	Klage und Widerklage	551
ee)	Nebenforderungen	552
ff)	Zulassungsberufung	552
d)	Form- und fristgerechte Einlegung der Berufung	553
aa)	Form	553
bb)	Frist	557
e)	Berufungsbegründung	559
aa)	Frist	559
bb)	Form und Inhalt	561
2.	Entscheidung bei Unzulässigkeit der Berufung	566
III.	Entscheidungen bei zulässiger Berufung	567
1.	Allgemeines	567
a)	Zulässigkeit und Begründetheit der Klage	567
b)	Begrenzung des Entscheidungsumfangs	568
aa)	Ne ultra petita	569
bb)	Keine reformatio in peius	569
cc)	Eigene Entscheidung	571
dd)	§ 533	571
ee)	Gutachten bei Bindungswirkungen	572
c)	Verfahrensmängel	572
2.	Zurückweisung durch Beschluss, § 522 II	574
3.	Eigene Sachentscheidung durch Urteil	577
a)	Hauptsachentenor	578

b) Prozessuale Nebenentscheidungen	579
aa) Kosten	579
bb) Vorläufige Vollstreckbarkeit	580
c) Entscheidung über die Zulassung der Revision	581
4. Zurückverweisung der Sache an die erste Instanz durch Urteil	582
IV. Anschlussberufung	584
1. Zulässigkeit	584
a) Rechtsnatur und Frist	584
b) Voraussetzungen im Übrigen	585
2. Entscheidung	585
3. Kostenentscheidung bei Verlust der Wirkung	586
V. Gutachten und Urteil	587
1. Rubrum	587
2. Ausführungen zur Zulässigkeit und zur Begründetheit	588
3. Aufbau des Gutachtens	589
a) Grundsatz	589
b) Bindung an die tatsächlichen Feststellungen der ersten Instanz	589
c) Neue Tatsachenfeststellung	590
d) Besonderheiten bei einer eventuellen Zurückverweisung	591
e) Besonderheiten bei der Anschlussberufung	591
4. Gründe (= Tatbestand und Entscheidungsgründe)	592
a) Inhalt	592
b) Besonderheiten bei Erörterung von Verspätungsvorschriften und den sonstigen Fragen zum Entscheidungsumfang	594
VI. Weitere Überlegungen des Anwalts	594
1. Zulässigkeitsfragen	594
2. Veränderung der Situation	595
3. Bestimmung des Sach- und Streitstandes	596
4. Verfahrensmängel	597
5. Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeit	598
T. Arrest und einstweilige Verfügung	599
I. Gemeinsame Grundlagen	599
1. Zweck und Besonderheiten	599
2. Vorgehen des Gerichts	600
a) Prüfungsumfang	600
b) Mündliche Verhandlung nach Ermessen und Art der Entscheidung	601
c) Schutzschrift	602
3. Besonderheiten im Rubrum	603
4. Schadensersatz	603
II. Arrest	604
1. Voraussetzungen	604
2. Tenor und Streitwert	605
3. Begründung	605
III. Einstweilige Verfügung	606
1. Voraussetzungen	606
a) Sicherungsverfügung	606
b) Regelungsverfügung	607
c) Leistungsverfügung	608
2. Keine Vorwegnahme der Hauptsache	608
IV. Rechtsmittel, Widerspruch und Aufhebung	609
1. Erfolgreicher Antrag	609
2. Erfolgreicher Antrag	610
a) Entscheidung durch Beschluss	610
b) Entscheidung durch Urteil	610
c) Anordnung der Klageerhebung	610
d) Aufhebung wegen veränderter Umstände	611
e) Abschlusserklärung	611

3. Keine Anrufung des BGH	611
U. Verkehrsunfall	612
1. Schlüssigkeit (Klägerstation)	612
2. Erheblichkeit (Beklagtenstation)	613
3. Tatsächliche Würdigung (Beweisstation)	614
Anhang: Die Arbeit im Zivildezernat	615
I. Grundlagen	615
1. Die Aufgaben der Geschäftsstelle	615
a) Allgemeines	615
b) Register und Kalender	616
c) Aktenfächer, elektronische Akte	617
2. Verfügungen	617
a) Allgemeines	617
b) Ausgangslage	618
c) Beispiel: Versenden von Ablichtungen	618
d) Der Abschluss der Verfügung	619
3. Abkürzungen	621
II. Beispiele	622
Sachverzeichnis	627